



öffentlich  nicht öffentlich

Düsseldorf, 18.01.2023

An  
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller  
Vorsitzender des Rates  
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Antrag der SPD-Ratsfraktion  
zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 02.02.2023**

**Betrifft:**

Änderungsantrag der SPD-Ratsfraktion zur Vorlage AWIR/037/2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Ratsfraktion bittet Sie, diesen Änderungsantrag zur Vorlage „Masterplan Handwerk (AWIR/037/2022) auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 02. Februar 2023 zu nehmen und mit folgenden **Änderungen** zur Abstimmung zu bringen.

**Antrag:**

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beschließt **die Vorlage als Arbeitsgrundlage zur Erstellung eines den „Masterplan Handwerk 2030“** zwischen der Stadtverwaltung Düsseldorf und der Handwerkskammer Düsseldorf sowie der Kreishandwerkerschaft mit dem Ziel, systematische und konkrete mittelstandsfreundliche Handlungsperspektiven für die zukünftige Zusammenarbeit in bestimmten Themenfeldern zu verstetigen und weiter zu entwickeln. **Hierzu ist es von besonderer Bedeutung weitere Schwerpunkte einer zukünftigen, gemeinsamen Arbeit zu entwickeln, u.a. zu den Themen**

- **Talente, Qualifizierung und Fachkräfte, Frauen in Handwerksberufen,**
- **Innovation und Digitalisierung,**
- **Nachhaltige Betriebsentwicklung.**

**Anhand identifizierter Handlungsfelder werden Entwicklungsziele (max. drei bis fünf je Handlungsfeld) erarbeitet und daraus folgend konkrete Maßnahmen zur Umsetzung bis 2030 festgelegt.**

Zur Bewertung des Umsetzungsstandes ist ein jährliches Spitzengespräch zwischen Stadt, Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft **und politischen Vertreter:innen** sowie eine Evaluation der Vereinbarungen nach drei Jahren vorgesehen.

**Begründung:**

Das Handwerk in Düsseldorf hat eine wichtige Rolle für den Wirtschaftsstandort Düsseldorf. Die Sicherung und Weiterentwicklung des Düsseldorfer Handwerks hat eine zentrale kommunalpolitische und –wirtschaftliche Bedeutung. Aus diesem Grund begrüßt die SPD-Ratsfraktion die Erarbeitung eines „Masterplan Handwerk“, wie ihn beispielsweise die Freie und Hansestadt Hamburg seit 2011 mit dem „Masterplan Handwerk 2020“ besitzt

Der Masterplan in Hamburg ist im vergangenen Jahr zum zweiten Mal von der Senatsverwaltung und Handwerkskammer Hamburg aufgelegt worden, diesmal als „Masterplan Handwerk 2030“ (siehe Anlage).

„Senat und Handwerkskammer arbeiten Hand in Hand, um das Handwerk zu stärken und Handwerk:innen eine gute Zukunftsperspektive zu geben“, erklärte Hamburgs erster Bürgermeister in einer Pressemeldung zur Weiterentwicklung des Hamburger Masterplans.

Der Hamburger Masterplan entwickelt eine Zukunftsperspektive, die Stadt und Handwerk partnerschaftlich für die kommenden Jahre angehen werden. Hierzu sind sechs Handlungsfelder identifiziert worden, die jeweils mit einer Handvoll Zielen und mit konkreten Maßnahmen zur Umsetzung verknüpft sind. Dies macht den Hamburger Masterplan einerseits für beide Parteien verbindlich, aber auch andererseits sehr gut lesbar und erleichtert im Anschluss die Evaluation der Ergebnisse.

Weder die Entwicklung von Maßnahmen, noch wichtige Zukunftsthemen des Handwerks, wie beispielsweise Talentgewinnung, Frauen in Handwerksberufen, etc., finden sich in der Vorlage zum Düsseldorfer Masterplan wieder. In Summe fehlen Zukunftsperspektiven, die den hohen Stellenwert des Düsseldorfer Handwerks und den Düsseldorfer Wirtschaftsstandort mittel- bis langfristig und vor allem nachhaltig sichern.

Die SPD-Ratsfraktion sieht in dem vorliegenden Schriftsatz eine Grundlagenermittlung zwischen Stadtverwaltung und Düsseldorfer Handwerk, die nun im Zuge der weiteren Qualifikation zu einem Masterplan ausgearbeitet werden muss, umso seinen Namen als „Masterplan Handwerk“ gerecht zu werden.

Die SPD-Ratsfraktion empfiehlt ausdrücklich die Lektüre des Hamburger „Masterplan Handwerk 2030“.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Raub

Marina Spillner

**Anlagen:**

Masterplan Handwerk 2030 - Hamburg